

Ausgehend von der Annahme, dass die materielle Kultur die westliche Medizin zu einem hohen Masse geprägt hat und prägt, fragt dieser Workshop nach dem Verhältnis von Objekten und Wissen in den Medical Humanities. Was ist ein „medizinisches Objekt“, wo beginnt es, wo hört es auf und was tut es? Im Fokus stehen Objekte aus der medizinischen Praxis (chirurgische Instrumente, das Krankenhausbett, Daten und bildgebende Verfahren) sowie Dinge aus anderen Kontexten, die in verschiedenen Zusammenhängen als Teil einer medizinischen Kultur Bedeutung erlangen (Schlüssel, Drogen). Im Workshop wollen wir diskutieren, wie sich solche Objekte für die Erforschung medizinischer Kulturen fruchtbar machen lassen. Wie bringen wir als ForscherInnen Objekte zum Sprechen?

Die AG Medical Humanities des ZGW ist eine interdisziplinäre Gruppe von PostdoktorandInnen der UZH und ETH, die sich zu Themen rund um die Felder Gesundheit, Krankheit und Medizin interdisziplinär austauscht. Im Fokus stehen die komplexen Wechselwirkungen von Wissenschaft, Medizin, Gesellschaft, Kultur und Politik. Derzeit sind die Disziplinen (Medizin)Geschichte, Ethnologie (Medical Anthropology) und Philosophie vertreten; die Mitarbeit von ForscherInnen aus weiteren Geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern sowie aus der Medizin ist erwünscht. Wir knüpfen dabei an das angelsächsische Verständnis von Medical Humanities als ein kritisches Reflektieren über medizinische Wissenschaft und ihre Praktiken an.

**Organisation:** AG Medical Humanities, ZGW

**Ort:** Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4, K02-F-152

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Anmeldungen bitte bis zum 21. Oktober an:

[mariadorothee.boehmer@uzh.ch](mailto:mariadorothee.boehmer@uzh.ch), [anita.winkler@uzh.ch](mailto:anita.winkler@uzh.ch)

**Webseite:**

[www.zgw.ethz.ch/de/forschung/ag-medical-humanities.html](http://www.zgw.ethz.ch/de/forschung/ag-medical-humanities.html)

**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>



Am Operationstisch in der Neurochirurgie des USZ, 1970er Jahre.

Medizinhistorisches Archiv, Institut für biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, UZH

# Wissen und Objekte

## Materielle Kulturen in den Medical Humanities

**Workshop**  
**27.-28. 10. 2016**

ZENTRUM  
GESCHICHTE DES WISSENS

## DONNERSTAG | 27. Oktober

18.00 – 19.30

### ABENDVORTRAG

**Prof. Dr. Claudia Stein**

University of Warwick & akademischer Gast am ZGW

**Objekte und Geschichten:  
Die Erfindung der Geschichte der Hygiene auf der  
Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden  
(1911)**

13.00-13.30

**Martina Wernli (Literaturgeschichte, Neuchâtel)**  
**Umdrehen und Abhauen. Psychiatrische Schlüssel-Szenen**

13.30-14.00

**Sunjoy Mathieu (Medizingeschichte, Zürich)**  
**Chirurgische Instrumente – materialisierter  
technologischer Fortschritt in der Tuberkulose-Therapie**

14.00-14.30

**Julia Kurz (Medizinsoziologie, Siegen)**  
**Wissen, Körper und Technik im Widerstreit.  
Epistemische Praktiken in der Neurochirurgie**

14.30-15.15

Kaffeepause

## FREITAG | 28. Oktober

9.30-10.00

Kaffee und Empfang

10.00-10.15

### Begrüßung und Einführung

**Maria Böhmer & Anita Winkler**

10.15-12.00

**Die AG Medical Humanities diskutiert mit  
Claudia Stein** ausgewählte Texte zum Thema  
(erhältlich bei Anmeldung)

### Diskussion mit allen TeilnehmerInnen

12.00-13.00

Mittagspause mit Lunch-Buffer vor Ort

15.15-15.45

**Beat Bächli (Medizingeschichte, Bern)**  
**Kluser-Roggen und mexikanische Zauberpilze: Die  
Materialität des Wissens in der landwirtschaftlichen,  
industriellen und wissenschaftlichen Produktion  
psychotroper Stoffe**

15.45-16.15

**Maria Keil (Kulturwissenschaft, Berlin)**  
**«Mechanization Takes Command» –  
Professionalisierung im Krankenhaus vom Bett aus  
betrachtet**

16.15-16.35

**Abschlusskommentar:  
Flurin Condrau (Zürich), Claudia Stein (Warwick)**

16.35-17.30

Abschlussapéro